

Klosters soll zum kantonalen Tennis-Zentrum werden

In Klosters soll ein kantonales Leistungszentrum für Tennis entstehen. Das wird in einer Motion gefordert, die an der letzten Gemeinderatssitzung eingereicht wurde. Vom Gemeinderat verabschiedet wurde ein Bus-Testbetrieb.

Von Béla Zier

Klosters-Serneus. – Der über 5000 Mitglieder zählende Verband Graubünden Tennis will sich weiterentwickeln. Zu diesem Zweck soll in Graubünden ein kantonales Leistungszentrum für Tennis entstehen. Klosters gehört für den Verband zu den dafür in Frage kommenden Standorten. Acht Klosterser FDP-Gemeinderäte wollen diese Chance am Schopf packen. Sie haben den Gemeindevorstand am letzten Donnerstag an der Gemeinderatssitzung mittels einer

Motion damit beauftragt, «umgehend» die Realisierung des Tennis-Leistungszentrums zu prüfen.

Im Detail soll die Möglichkeit einer Erweiterung des Sportzentrums mit einer Sport- und Eventhalle aufgezeigt werden. Das Konzept Leistungszentrum von Graubünden Tennis stelle für Klosters eine «einmalige Chance» dar, schreibt die FDP in ihrer Motion. So könne dadurch das bestehende Sportzentrum zu einem auch vermehrt touristisch nutzbaren, multifunktionalen Sport- und Veranstaltungszentrum erweitert werden

Davos ist ein gebranntes Kind

Wie aus den der Motion beigelegten Unterlagen hervorgeht, hat Graubünden Tennis seine Fühler nicht nur nach Klosters, sondern auch nach Davos und Chur ausgestreckt. Wie den Unterlagen zu entnehmen ist, werden aber mit Davos vorerst keine weiteren Gespräche mehr geführt. Das ist nicht

sonderlich erstaunlich, denn Davos ist in Sachen Tennis ein gebranntes Kind.

Nach langer finanzieller Leidensgeschichte musste 2006 die Teha AG, die Betreiberin der Davoser Tennishalle, Konkurs anmelden. Danach wurde die Halle versteigert und wird heute, nach dem bereits zweiten Eigentümerwechsel, von Privaten betrieben.

Halle würde zwei Millionen kosten

Bei der Stadt Chur herrscht gemäss Graubünden Tennis zwar Interesse am Projekt, die Verantwortlichen hätten aber sowohl hinter der Finanzierung als auch hinter einer schnellen bis mittelfristigen Realisierung ein Fragezeichen gesetzt. Derzeit noch pendent sei die Prüfung weiterer Standorte für das Tennis-Leistungszentrum. Für Tennis Graubünden kämen Landquart, Untervaz/Zizers, Domat/Ems sowie Thusis in Frage. Der Entscheid, wo das Leistungszentrum realisiert wird, soll bis August 2010 fallen. Die

Investition für eine Vierplatzhalle in Klosters wird von Graubünden Tennis auf zwei Millionen Franken geschätzt. Davon könnten rund 20 Prozent durch das Sportanlagenkonzept des Kantons Graubünden und weitere 100 000 Franken durch den Bündner Sportfonds übernommen werden. Die restliche Finanzierung müsste durch die Gemeinde Klosters, Private sowie Sponsoren sichergestellt werden.

Testbetrieb dauert nur halbes Jahr

In Klosters wird vom 12. Dezember bis 25. April 2011 ein Testbetrieb für eine neue Buslinie vom Bahnhof Klosters Platz bis zum Ortsteil Russna durchgeführt. Das wurde an der Gemeinderatssitzung vom letzten Donnerstag beschlossen. Zwar hatte der Gemeindevorstand einen einjährigen Testbetrieb beantragt, doch die FDP-Gemeinderatsfraktion verkürzte die angestrebte Dauer mit 8:6 Stimmen auf ein halbes Jahr.